



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hans Jürgen Fahn FREIE WÄHLER**
vom 09.09.2016

Rettungsdienstliche Hilfsfristen am Untermain

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie lange dauerten die Hilfsfristen in den Jahren 2014, 2015 und 2016 (einschl. 31.07.) jeweils von der Übernahme des Einsatzes durch das Einsatzmittel bis zum Eintreffen am Unfallort in den 32 Gemeinden (bitte einzeln auflisten) der Region Untermain?
 - a) Wie lange dauerte es in diesen Fällen (bitte wiederum einzeln auflisten) von der Unfallmeldung bis zur Übernahme des Einsatzes durch das Einsatzmittel?
2. Wie oft lag diese (Hilfsfrist) unter 12 Minuten und wie oft wurde diese Frist um 20 % überschritten (bitte einzeln pro Gemeinden aufschlüsseln)?
3. Wie beurteilt die Staatsregierung die sogen. Orientierungsgröße von 80 %, die für den gesamten Untermain und nicht für jede einzelne Gemeinde gilt?
 - a) Wäre es nicht sinnvoller, eine solche Frist von 12 Minuten für jede Gemeinde einzeln fest legen, weil dann die Notfallrettung besser gesichert wäre?
4. Welche Probleme entstehen für Gemeinden, wenn z. B. laut Rettungszweckverband (ME vom 03.06.16) diese Frist in der Gemeinde Kirchzell nur zu 70 % eingehalten wird?
5. Gibt es einen Grenzwert auch nach unten, d. h. wie hoch wird der Prozentsatz nach Auffassung der Staatsregierung mind. für eine Gemeinde sein (z. B. 50 %), um bei Notfällen entsprechend einer angemessenen Frist reagieren zu können, oder wird man sich auch mit einem Wert in einer Gemeinde von z. B. 20 % zufriedengeben, wenn der Durchschnittswert im gesamten Planungsgebiet bei 80% liegt?
6. Hält es die Staatsregierung für sinnvoll, wenn es in Grenzgebieten zu einer Kooperation mit außerbayerischen Hilfsdiensten kommt?
 - a) Gibt es hier mit den entsprechenden Bundesländern (z. B. Hessen, Baden-Württemberg) sogen. Kooperationsverträge oder sonstige Vereinbarungen und zwar allgemein bayernweit und speziell für den Raum Untermain?
7. Wie erfolgt die Ausweitung der rettungsdienstlichen Vorhaltung am Untermain?
 - a) Wie sieht diese konkret aus?
 - b) Wann wird diese eintreten?

8. Ist ganz konkret geplant, im Landkreis Miltenberg einen 6. Standort für eine Rettungswache zu installieren?
 - a) Wenn ja, wo wird dies der Fall sein?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr
vom 06.10.2016

1. **Wie lange dauerten die Hilfsfristen in den Jahren 2014, 2015 und 2016 (einschl. 31.07.) jeweils von der Übernahme des Einsatzes durch das Einsatzmittel bis zum Eintreffen am Unfallort in den 32 Gemeinden (bitte einzeln auflisten) der Region Untermain?**
 - a) **Wie lange dauerte es in diesen Fällen (bitte wiederum einzeln auflisten) von der Unfallmeldung bis zur Übernahme des Einsatzes durch das Einsatzmittel?**
2. **Wie oft lag diese (Hilfsfrist) unter 12 Minuten und wie oft wurde diese Frist um 20 % überschritten (bitte einzeln pro Gemeinden aufschlüsseln)?**

Die Antwort zu diesen Fragen sind den anliegenden Tabellen „Fahrzeitanalyse“ zu entnehmen. Die Tabellen sind zunächst nach den Landkreisen Miltenberg und Aschaffenburg sowie der Stadt Aschaffenburg geordnet. Weiter gibt es für jedes angefragte Jahr eine Tabelle. Daten für das zweite Quartal 2016 liegen noch nicht vor.

3. **Wie beurteilt die Staatsregierung die sogen. Orientierungsgröße von 80 %, die für den gesamten Untermain und nicht für jede einzelne Gemeinde gilt?**
 - a) **Wäre es nicht sinnvoller, eine solche Frist von 12 Minuten für jede Gemeinde einzeln fest legen, weil dann die Notfallrettung besser gesichert wäre?**
4. **Welche Probleme entstehen für Gemeinden, wenn z. B. laut Rettungszweckverband (ME vom 03.06.16) diese Frist in der Gemeinde Kirchzell nur zu 70 % eingehalten wird?**
5. **Gibt es einen Grenzwert auch nach unten, d. h. wie hoch wird der Prozentsatz nach Auffassung der Staatsregierung mind. für eine Gemeinde sein (z. B. 50 %), um bei Notfällen entsprechend einer angemessenen Frist reagieren zu können, oder wird man sich auch mit einem Wert in einer Gemeinde von z. B. 20 % zufriedengeben, wenn der Durchschnittswert im gesamten Planungsgebiet bei 80% liegt?**

Die sog. „Hilfsfrist“, die in § 2 Abs. 1 Satz 3 der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Rettungsdienstgesetz (AV-BayRDG) geregelt ist, bestimmt den Versorgungsbereich einer Rettungswache. Jeder Teil eines Gemeindegebietes und die gemeindefreien Gebiete sind dem Versorgungsbereich einer Rettungswache zuzuordnen, der so zugeschnitten sein soll, dass Notfälle in der Regel spätestens 12 Minuten nach dem Ausrücken eines Rettungswagens oder eines notarztbesetzten Rettungsmittels erreicht werden können. Notfälle werden dann nicht mehr „in der Regel“ in 12 Minuten erreicht, wenn dieser Zeitraum nur in 80 % der Fälle eingehalten wird. In diesen Fällen muss der örtliche Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Abhilfe schaffen.

Nach alledem gilt diese Orientierungsgröße nicht im Schnitt für das gesamte Gebiet eines ZRF, sondern für den Versorgungsbereich einer jeden Rettungswache. Sollte es dennoch in einzelnen Gemeindegebieten in vielen Fällen zur Überschreitung der Frist kommen, so muss nach § 2 Abs. 4 der AVBayRDG der örtliche ZRF nach pflichtgemäßem Ermessen Abhilfe schaffen, zunächst durch eine Änderung der Dispositionsstrategie oder durch Standortverlegung. Sollten diese Änderungen nicht geeignet sein, die Problematik zu lösen, und auch auf anderem Wege keine Verbesserung erreicht werden, kann auch ein neuer Stellplatz oder eine neue Rettungswache in Absprache mit den Sozialversicherungsträgern eingerichtet werden.

Wann es sich um „viele Fälle“ im Sinne der Vorschrift handelt, ist eine Einzelfallentscheidung, die sich nicht ausschließlich nach dem prozentualen Einhalten der Frist richtet. Ebenfalls zu berücksichtigen sind die absoluten Zahlen. Beispielsweise handelt es sich, wenn in einem Jahr in einem Gemeindeteil in fünf von zehn Fällen die Frist überschritten wird, zwar um eine Quote von 50 %, aber angesichts von mehreren 100 Einsätzen im Versorgungsbereich der Rettungswache im Vergleich zu fünf Überschreitungen nicht um viele Fälle.

Insgesamt ist die rettungsdienstliche Versorgung auch einzelner Gemeinden mit dem gerade geschilderten Regelungsmechanismus sichergestellt. Ob eine Fristerreicherung von 70 % in Kirchzell „viele Fälle“ im Sinne von § 2 Abs. 4 der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Rettungsdienstgesetz darstellt, ist eine Einzelfallentscheidung, die der ZRF Bayerischer Untermain treffen muss. Ein „Grenzwert nach unten“ ist im vorbeschriebenen Regelungsmechanismus nicht definiert.

- 6. Hält es die Staatsregierung für sinnvoll, wenn es in Grenzgebieten zu einer Kooperation mit außerbayerischen Hilfsdiensten kommt?**
- a) Gibt es hier mit den entsprechenden Bundesländern (z. B. Hessen, Baden-Württemberg) sogen. Kooperationsverträge oder sonstige Vereinbarungen und zwar allgemein bayernweit und speziell für den Raum Untermain?**

Der grenzüberschreitende Rettungsdienst ist gelebter Alltag sowohl an der Grenze zu Österreich, als auch zu Tschechien, aber auch zu Baden-Württemberg und Hessen. Entlang all dieser Grenzen hilft der bayerische Rettungsdienst aus, er wird aber im Gegenzug ebenso unterstützt. Dies wird als sinnvoll und ressourcenschonend angesehen. Nach Art. 8 des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG) kann dazu zwischen den jeweiligen Zweckverbänden und den außerbayerischen Aufgabenträgern des Rettungsdienstes ein öffentlich-rechtlicher Vertrag abgeschlossen werden. Jedoch sind auch ohne solche Verträge bei der eigenen Vorhaltungsplanung die Einsätze der Rettungsmittel außerhalb des eigenen Bereiches und die Einsätze fremder Rettungsmittel im eigenen Bereich zu berücksichtigen.

Der ZRF Bayerischer Untermain hat Kooperationsvereinbarungen mit hessischen Trägern des Rettungsdienstes abgeschlossen, in denen man sich gegenseitiger Unterstützung versichert. Konkrete Bestimmungen gibt es nicht, sodass der grenzüberschreitende Rettungsdienst im ZRF Bayerischer Untermain weit überwiegend über die Vorhaltungsplanung abgewickelt wird.

- 7. Wie erfolgt die Ausweitung der rettungsdienstlichen Vorhaltung am Untermain?**
- a) Wie sieht diese konkret aus?**
- b) Wann wird diese eintreten?**
- 8. Ist ganz konkret geplant, im Landkreis Miltenberg einen 6. Standort für eine Rettungswache zu installieren?**
- a) Wenn ja, wo wird dies der Fall sein?**

Die letzte Begutachtung der Vorhaltung erfolgte im Rahmen des „Bedarfsgutachtens zur rettungsdienstlichen Versorgungssituation im Rettungsdienstbereich Bayerischer Untermain. Nachbetrachtung im Rahmen der Trend- und Strukturanalyse (TRUST III)“, welches im August 2016 veröffentlicht wurde. Um die rettungsdienstliche Versorgung zu verbessern, wurde u. a. empfohlen, einen Stellplatz in der Gemeinde Sulzbach (Landkreis Miltenberg) zu etablieren. Detaillierte Informationen zu den aktuell getroffenen Empfehlungen zur rettungsdienstlichen Vorhaltung sind der angehängten Powerpoint-Präsentation zu entnehmen. Die Umsetzung der aktuellen Empfehlungen obliegt dem zuständigen ZRF Bayerischer Untermain.

Im Gutachten „Detailanalyse zur Schließung der Notaufnahme im Krankenhaus Miltenberg und ihre Auswirkung auf die Notfallversorgung im Rettungsdienstbereich Bayerischer Untermain“ (veröffentlicht: März 2015), wurde bereits die Erhöhung der RTW-Vorhaltung am Stellplatz Amorbach empfohlen und zum 01.10.2015 durch den ZRF Bayerischer Untermain umgesetzt. Seither wird montags bis donnerstags von 08:00 Uhr bis 22:00 Uhr sowie freitags ab 08:00 Uhr durchgängig bis sonntags 22:00 Uhr ein Rettungswagen am Stellplatz Amorbach vorgehalten.

Ergebnisse Nachbetrachtung
Bayerischer Untermain

- Kurzfassung -



1 15.02.2016

KLINIKUM DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN®
INSTITUT FÜR NOTFALLMEDIZIN
UND MEDIZINMANAGEMENT

Ergebnispräsentation Nachbetrachtung TRUST III – Rettungsdienstbereich Bayerischer Untermain

NACHBETRACHTUNG RDB BAYERISCHER UNTERMAIN

- NOTFALLRETTUNG -

- **VB RW Obernburg**
 - kontinuierliche Reduzierung des Erreichungsgrades bei steigendem Notfallaufkommen; aktuell 82,2%
 - vermehrt auftretende Duplizitäten aufgrund von stark gestiegenem Einsatzaufkommen (seit 2011 +40% Notfalleignisse)
 - Erreichbarkeitsdefizite v.a. in der Gemeinde Leidersbach
- **Empfehlung**
 - neuer **Stellplatz in Sulzbach**
 - Vorhaltungszeiten
 - montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr
 - freitags 8 Uhr bis sonntags 22 Uhr
 - **110 Wochenstunden**

2 15.02.2016

KLINIKUM DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN®
INSTITUT FÜR NOTFALLMEDIZIN
UND MEDIZINMANAGEMENT

Ergebnispräsentation Nachbetrachtung TRUST III – Rettungsdienstbereich Bayerischer Untermain

NACHBETRACHTUNG RDB BAYERISCHER UNTERMAIN - NOTFALLRETTUNG -

■ VB RW Schöllkrippen

- Unterschreitung des Erreichungsgrades; aktuell 76,7%
- Erreichbarkeitsdefizite u.a. in der Gemeinde Mömbris
- häufige Bindung des RTW durch Einsätze in benachbarten Versorgungsbereichen
- vermehrt auftretende Duplizitäten im benachbarten VB RW Alzenau aufgrund von stark gestiegenem Einsatzaufkommen (seit 2011 +27% Notfallereignisse)
- häufiger Einsatz von hessischen Rettungsmitteln im VB RW Alzenau (über 600 Notfalleinsätze RTW/NEF)

- **Empfehlung**
 - neuer **Stellplatz in Mömbris**
 - Vorhaltungszeiten
 - montags bis sonntags von 9 Uhr bis 19 Uhr
 - **70 Wochenstunden**

3 15.02.2016

KLINIKUM DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN®
INSTITUT FÜR NOTFALLMEDIZIN
UND MEDIZINMANAGEMENT

Ergebnispräsentation Nachbetrachtung TRUST III – Rettungsdienstbereich Bayerischer Untermain

NACHBETRACHTUNG RDB BAYERISCHER UNTERMAIN - NOTFALLRETTUNG -

■ VB RW Weibersbrunn

- deutliche Unterschreitung des Erreichungsgrades; aktuell 63,6%
- Erreichbarkeitsdefizite v.a. in Heigenbrücken
- insgesamt relativ geringes Notfallaufkommen
- aber: häufige Bindung des RTW durch Einsätze in benachbarten Versorgungsbereichen

- **Empfehlung**
 - neuer **Stellplatz in Wiesthal (RDB Würzburg)**
 - Vorhaltungszeiten
 - montags bis sonntags von 8 Uhr bis 20 Uhr
 - **84 Wochenstunden (VB RW Lohr)**

4 15.02.2016

KLINIKUM DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN®
INSTITUT FÜR NOTFALLMEDIZIN
UND MEDIZINMANAGEMENT

Ergebnispräsentation Nachbetrachtung TRUST III – Rettungsdienstbereich Bayerischer Untermain

NACHBETRACHTUNG RDB BAYERISCHER UNTERMAIN - KRANKENTRANSPORT -

■ Bedarfsregion Stadt und Landkreis Aschaffenburg

- Anpassung der Empfehlung zur bedarfsgerechten KTW-Vorhaltung aufgrund sinkender Einsatzzahlen
- bis zu sechs KTW von Montag bis Freitag, am Samstag bis zwei KTW und am Sonntag ein KTW
- Reduzierung der KTW-Vorhaltung aufgrund der sinkenden Einsatzzahlen um insgesamt **-14,5** Wochenstunden auf 335,5 Wochenstunden

■ Bedarfsregion Landkreis Miltenberg

- Anpassung der Empfehlung zur bedarfsgerechten KTW-Vorhaltung aufgrund steigender Einsatzzahlen
- bis zu drei KTW von Montag bis Freitag, am Samstag und Sonntag jeweils ein KTW
- Erhöhung der KTW-Vorhaltung um insgesamt **+4,5** Wochenstunden auf 164,5 Wochenstunden

5 15.02.2016

 KLINIKUM DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN®
 INSTITUT FÜR NOTFALLMEDIZIN
 UND MEDIZINMANAGEMENT

Ergebnispräsentation Nachbetrachtung TRUST III – Rettungsdienstbereich Bayerischer Untermain

NACHBETRACHTUNG RDB BAYERISCHER UNTERMAIN - ÜBERBLICK DER VORHALTESTUNDEN -

Differenziert nach Rettungsmittel

Rettungsmitteltyp	Vorhaltungsstunden pro Woche		
	bisher	Empfehlung	Veränderung
RTW	1.782	1.962	+180
KTW	510	500	-10
Gesamt	2.292	2.462	+170

Krankentransport nach Bedarfsregion

Bedarfsregion	KTW-Vorhaltung (Std./Woche)		
	bisher	Empfehlung	Veränderung
Stadt/LK Aschaffenburg	350	335,5	-14,5
LK Miltenberg	160	164,5	+4,5
Gesamt (Std. pro Woche)	510	500	-10

6 15.02.2016

 KLINIKUM DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN®
 INSTITUT FÜR NOTFALLMEDIZIN
 UND MEDIZINMANAGEMENT

Ergebnispräsentation Nachbetrachtung TRUST III – Rettungsdienstbereich Bayerischer Untermain

NACHBETRACHTUNG RDB BAYERISCHER UNTERMAIN - ÜBERBLICK DER VORHALTESTUNDEN -

Differenziert nach Versorgungsbereich (nur Notfallrettung)

Versorgungsbereich	RTW-Vorhaltung (Std./Woche)		
	bisher	Empfehlung	Veränderung
RW Alzenau	168	168	-
Aschaffenburg (mit SP Sallauf)	571	571	-
RW Miltenberg (mit SP Amorbach)	245	245 (286*)	-
RW Obernburg (mit SP Eschau-Hobbach)	294	404	+110
RW Schöllkrippen	168	238	+70
RW Südspessart	168	168	-
RW Weibersbrunn	168	168	-
Gesamt	1.782	1.962	+180

* Ausweitung der RTW Vorhaltung am SP Amorbach seit 01.10.2015

Tabelle 1: Fahrzeiten des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels bei Notfallereignissen in den Gemeinden im Landkreis Miltenberg sowie der Median des Zeitintervalls vom Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels.

Beobachtungszeitraum: 01.01.2014 – 31.12.2014

Gemeinde	Notfallereignisse		Fahrzeit des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels				Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels
	gesamt	auswertbar	bis 12 Min.	über 12 Min.	Anteil bis 12 Min.	Median [mm:ss]	Median [mm:ss]
Altenbuch	67	54	39	15	72,2%	07:31	03:05
Amorbach	221	192	163	29	84,9%	07:53	02:58
Bürgstadt	232	200	180	20	90,0%	05:33	02:49
Collenberg	135	118	106	12	89,8%	09:16	02:58
Dorfprozelten	92	82	74	8	90,2%	05:36	02:51
Eichenbühl	105	83	63	20	75,9%	09:17	03:02
Elsensfeld	614	553	487	66	88,1%	06:03	03:14
Erlenbach a. Main	551	498	415	83	83,3%	06:46	03:23
Eschau	154	144	121	23	84,0%	06:40	03:14
Faulbach	138	106	100	6	94,3%	03:43	02:51
Großheubach	361	331	299	32	90,3%	05:14	02:56
Großwallstadt	214	192	174	18	90,6%	06:40	03:00
Hausen	63	59	43	16	72,9%	10:29	03:04
Kirchzell	101	79	46	33	58,2%	11:09	03:14
Kleinheubach	216	189	174	15	92,1%	06:18	02:59
Kleinwallstadt	294	266	205	61	77,1%	09:24	03:10
Klingenberg a. Main	398	356	301	55	84,6%	08:51	03:15
Laudenbach	49	42	39	3	92,9%	08:41	02:40
Leidersbach	217	193	76	117	39,4%	12:37	03:08
Miltenberg	751	660	593	67	89,8%	04:18	02:56
Mömlingen	258	171	149	22	87,1%	08:32	03:10
Mönchberg	120	107	87	20	81,3%	10:15	03:16
Neunkirchen	60	41	11	30	26,8%	12:48	03:17
Niedernberg	245	207	184	23	88,9%	08:19	02:57
Obernburg a. Main	506	426	374	52	87,8%	04:55	03:09
Röllbach	46	40	33	7	82,5%	09:31	02:55
Rüdenau	31	30	27	3	90,0%	07:06	02:42
Schneeberg	51	41	28	13	68,3%	09:51	02:58
Stadtprozelten	109	87	84	3	96,6%	04:06	02:48
Sulzbach a. Main	295	271	215	56	79,3%	09:40	03:01
Weilbach	112	90	79	11	87,8%	06:59	02:57
Wörth a. Main	308	275	229	46	83,3%	08:24	03:09

Tabelle 2: Fahrzeiten des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels bei Notfallereignissen in den Gemeinden im Landkreis Miltenberg sowie der Median des Zeitintervalls vom Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels.

Beobachtungszeitraum: 01.01.2015 – 31.12.2015

Gemeinde	Notfallereignisse		Fahrzeit des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels				Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels
	gesamt	auswertbar	bis 12 Min.	über 12 Min.	Anteil bis 12 Min.	Median [mm:ss]	Median [mm:ss]
Altenbuch	56	43	33	10	76,7%	07:23	02:59
Amorbach	273	227	198	29	87,2%	04:13	02:55
Bürgstadt	248	233	195	38	83,7%	05:54	02:50
Collenberg	133	120	94	26	78,3%	09:16	03:13
Dorfprozelten	116	101	92	9	91,1%	05:45	02:59
Eichenbühl	134	107	68	39	63,6%	10:13	03:01
Elsensfeld	607	536	476	60	88,8%	05:54	03:10
Erlenbach a. Main	587	514	428	86	83,3%	07:00	03:24
Eschau	185	168	130	38	77,4%	07:11	03:10
Faulbach	171	139	133	6	95,7%	03:41	02:48
Großheubach	324	293	257	36	87,7%	07:07	02:49
Großwallstadt	256	223	193	30	86,5%	06:44	03:10
Hausen	70	64	49	15	76,6%	09:52	03:25
Kirchzell	102	77	40	37	51,9%	10:36	03:17
Kleinheubach	241	223	205	18	91,9%	06:32	02:52
Kleinwallstadt	282	247	194	53	78,5%	09:10	03:15
Klingenberg a. Main	420	375	308	67	82,1%	09:02	03:15
Laudenbach	64	60	57	3	95,0%	08:41	02:43
Leidersbach	182	166	79	87	47,6%	12:16	03:24
Miltenberg	851	745	655	90	87,9%	04:52	02:53
Mömlingen	272	177	161	16	91,0%	08:10	02:59
Mönchberg	123	113	79	34	69,9%	10:18	03:17
Neunkirchen	55	22	7	15	31,8%	13:47	03:30
Niedernberg	276	244	213	31	87,3%	08:39	03:00
Obernburg a. Main	522	438	376	62	85,8%	05:13	03:12
Röllbach	58	50	39	11	78,0%	10:01	03:27
Rüdenau	33	30	26	4	86,7%	07:33	02:51
Schneeberg	78	55	36	19	65,5%	10:32	02:57
Stadtprozelten	108	95	90	5	94,7%	04:23	03:01
Sulzbach a. Main	338	310	251	59	81,0%	09:38	03:13
Weilbach	109	93	87	6	93,5%	05:37	02:52
Wörth a. Main	322	281	232	49	82,6%	07:54	03:02

Tabelle 3: Fahrzeiten des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels bei Notfallereignissen in den Gemeinden im Landkreis Miltenberg sowie der Median des Zeitintervalls vom Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels.

Beobachtungszeitraum: 01.01.2016 – 30.06.2016

Gemeinde	Notfallereignisse		Fahrzeit des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels				Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels
	gesamt	auswertbar	bis 12 Min.	über 12 Min.	Anteil bis 12 Min.	Median [mm:ss]	Median [mm:ss]
Altenbuch	29	26	22	4	84,6%	06:57	02:57
Amorbach	143	125	114	11	91,2%	04:32	02:50
Bürgstadt	139	131	107	24	81,7%	05:56	02:55
Collenberg	58	56	52	4	92,9%	09:06	03:06
Dorfprozelten	44	34	30	4	88,2%	05:40	02:59
Eichenbühl	63	50	30	20	60,0%	10:34	02:54
Elsfeld	338	298	257	41	86,2%	06:30	03:13
Erlenbach a. Main	267	235	189	46	80,4%	07:05	03:31
Eschau	96	85	68	17	80,0%	07:17	03:07
Faulbach	77	56	50	6	89,3%	03:35	02:54
Großheubach	191	177	159	18	89,8%	05:52	02:57
Großwallstadt	113	93	83	10	89,2%	06:45	03:05
Hausen	44	43	25	18	58,1%	10:45	03:22
Kirchzell	60	52	35	17	67,3%	08:56	03:16
Kleinheubach	156	145	131	14	90,3%	06:28	02:53
Kleinwallstadt	159	142	108	34	76,1%	09:31	03:06
Klingenberg a. Main	211	188	156	32	83,0%	08:45	03:13
Laudenbach	35	32	26	6	81,3%	08:54	03:00
Leidersbach	79	73	24	49	32,9%	12:45	03:11
Miltenberg	413	364	324	40	89,0%	04:45	03:02
Mömlingen	164	109	95	14	87,2%	08:09	03:12
Mönchberg	68	61	49	12	80,3%	10:07	03:06
Neunkirchen	30	13	1	12	7,7%	14:37	03:48
Niedernberg	119	106	91	15	85,8%	08:39	03:02
Obernburg a. Main	267	214	188	26	87,9%	05:30	03:06
Röllbach	24	21	14	7	66,7%	09:48	03:04
Rüdenau	21	19	16	3	84,2%	08:36	03:59
Schneeberg	44	38	29	9	76,3%	04:42	03:43
Stadtprozelten	52	47	40	7	85,1%	04:24	02:54
Sulzbach a. Main	159	150	109	41	72,7%	09:57	03:09
Weilbach	56	49	46	3	93,9%	05:13	02:48
Wörth a. Main	168	147	125	22	85,0%	08:03	02:58

Tabelle 4: Fahrzeiten des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels bei Notfallereignissen in den Gemeinden im Landkreis Aschaffenburg sowie der Median des Zeitintervalls vom Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels.

Beobachtungszeitraum: 01.01.2014 – 31.12.2014

Gemeinde	Notfallereignisse		Fahrzeit des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels				Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels
	gesamt	auswertbar	bis 12 Min.	über 12 Min.	Anteil bis 12 Min.	Median [mm:ss]	Median [mm:ss]
Alzenau i. UFr.	1.018	749	712	37	95,1%	05:26	03:03
Bessenbach	324	294	247	47	84,0%	08:46	03:21
Blankenbach	55	49	43	6	87,8%	03:54	03:21
Dammbach	77	68	49	19	72,1%	07:30	03:47
Geiselbach	84	58	48	10	82,8%	08:27	03:35
Glattbach	146	135	125	10	92,6%	07:10	02:49
Goldbach	440	397	368	29	92,7%	06:13	03:12
Großostheim	929	602	531	71	88,2%	08:13	03:11
Haibach	363	327	293	34	89,6%	06:57	03:24
Heigenbrücken	97	77	15	62	19,5%	14:25	03:39
Heimbuchenthal	140	131	91	40	69,5%	09:31	03:23
Heinrichsthal	46	35	14	21	40,0%	12:45	03:27
Hösbach	690	630	575	55	91,3%	07:19	03:12
Johannesberg	140	132	106	26	80,3%	10:00	03:25
Kahl a. Main	495	367	355	12	96,7%	06:37	02:59
Karlstein a. Main	435	327	295	32	90,2%	08:35	03:15
Kleinkahl	65	45	37	8	82,2%	08:00	03:19
Kleinostheim	502	452	407	45	90,0%	08:52	03:09
Krombach	94	88	73	15	83,0%	07:41	03:23
Laufach	216	196	141	55	71,9%	09:56	03:27
Mainaschaff	572	514	452	62	87,9%	08:08	03:14
Mespelbrunn	87	85	66	19	77,6%	09:20	04:02
Mömbris	586	533	382	151	71,7%	10:16	03:23
Rothenbuch	100	63	49	14	77,8%	10:10	04:04
Sailauf	144	133	120	13	90,2%	06:42	03:13
Schöllkrippen	302	230	196	34	85,2%	03:47	03:26
Sommerkahl	45	34	28	6	82,4%	04:43	03:10
Stockstadt a. Main	499	444	384	60	86,5%	08:18	03:10
Waldaschaff	179	162	112	50	69,1%	10:57	03:39
Weibersbrunn	191	160	136	24	85,0%	03:55	03:48
Westerngrund	87	57	49	8	86,0%	06:15	03:29
Wiesen	62	27	3	24	11,1%	14:14	04:33

Tabelle 5: Fahrzeiten des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels bei Notfallereignissen in den Gemeinden im Landkreis Aschaffenburg sowie der Median des Zeitintervalls vom Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels.

Beobachtungszeitraum: 01.01.2015 – 31.12.2015

Gemeinde	Notfallereignisse		Fahrzeit des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels				Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels
	gesamt	auswertbar	bis 12 Min.	über 12 Min.	Anteil bis 12 Min.	Median [mm:ss]	Median [mm:ss]
Alzenau i. UFr.	1.099	803	745	58	92,8%	05:16	03:08
Bessenbach	382	355	272	83	76,6%	09:46	03:11
Blankenbach	69	59	48	11	81,4%	05:11	03:26
Dammbach	105	95	50	45	52,6%	11:17	03:54
Geiselbach	89	62	48	14	77,4%	09:21	03:27
Glattbach	109	101	91	10	90,1%	06:48	03:09
Goldbach	526	478	443	35	92,7%	06:27	03:12
Großostheim	1.024	633	542	91	85,6%	08:37	03:04
Haibach	385	344	312	32	90,7%	06:59	03:14
Heigenbrücken	109	91	19	72	20,9%	13:42	03:27
Heimbuchenthal	151	144	97	47	67,4%	07:41	03:29
Heinrichsthal	27	21	8	13	38,1%	13:05	03:26
Hösbach	769	721	648	73	89,9%	07:57	03:16
Johannesberg	128	119	99	20	83,2%	09:39	03:07
Kahl a. Main	499	359	337	22	93,9%	06:55	03:00
Karlstein a. Main	450	349	303	46	86,8%	08:43	03:12
Kleinkahl	93	76	60	16	78,9%	07:26	03:31
Kleinostheim	466	415	373	42	89,9%	08:36	03:04
Krombach	61	57	43	14	75,4%	07:42	03:26
Laufach	248	231	165	66	71,4%	10:10	03:19
Mainaschaff	576	525	460	65	87,6%	08:02	03:03
Mespelbrunn	103	95	85	10	89,5%	08:24	03:33
Mömbris	636	585	428	157	73,2%	10:15	03:18
Rothenbuch	83	65	45	20	69,2%	10:52	03:40
Sailauf	140	134	119	15	88,8%	05:56	03:05
Schöllkrippen	291	243	194	49	79,8%	03:49	03:18
Sommerkahl	52	51	40	11	78,4%	04:52	03:24
Stockstadt a. Main	467	407	332	75	81,6%	08:45	02:56
Waldaschaff	195	177	99	78	55,9%	11:33	03:20
Weibersbrunn	211	177	143	34	80,8%	06:41	03:35
Westerngrund	89	65	57	8	87,7%	06:58	03:31
Wiesen	48	15	1	14	6,7%	13:22	03:50

Tabelle 6: Fahrzeiten des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels bei Notfallereignissen in den Gemeinden im Landkreis Aschaffenburg sowie der Median des Zeitintervalls vom Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels.

Beobachtungszeitraum: 01.01.2016 – 30.06.2016

Gemeinde	Notfallereignisse		Fahrzeit des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels				Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels
	gesamt	auswertbar	bis 12 Min.	über 12 Min.	Anteil bis 12 Min.	Median [mm:ss]	Median [mm:ss]
Alzenau i. UFr.	546	404	371	33	91,8%	05:24	02:59
Bessenbach	167	155	97	58	62,6%	10:56	03:07
Blankenbach	36	29	25	4	86,2%	05:48	03:07
Dammbach	50	45	25	20	55,6%	10:53	03:32
Geiselbach	42	25	20	5	80,0%	09:17	03:24
Glattbach	72	69	60	9	87,0%	07:19	03:21
Goldbach	276	261	241	20	92,3%	06:03	03:11
Großostheim	494	308	267	41	86,7%	08:22	03:07
Haibach	224	203	170	33	83,7%	07:26	03:22
Heigenbrücken	61	44	11	33	25,0%	14:24	03:32
Heimbuchenthal	66	61	45	16	73,8%	07:05	03:16
Heinrichsthal	23	18	6	12	33,3%	12:47	03:58
Hösbach	378	357	325	32	91,0%	08:10	03:19
Johannesberg	78	73	55	18	75,3%	10:00	03:13
Kahl a. Main	267	182	175	7	96,2%	06:48	02:54
Karlstein a. Main	208	163	139	24	85,3%	08:58	02:58
Kleinkahl	48	39	31	8	79,5%	07:36	03:16
Kleinostheim	269	240	210	30	87,5%	08:55	03:11
Krombach	39	33	29	4	87,9%	07:46	03:07
Laufach	111	95	66	29	69,5%	10:19	03:11
Mainaschaff	283	261	231	30	88,5%	08:16	03:12
Mespelbrunn	55	48	38	10	79,2%	09:20	03:52
Mömbris	320	290	176	114	60,7%	11:17	03:22
Rothenbuch	48	36	29	7	80,6%	09:52	04:09
Sailauf	97	87	80	7	92,0%	07:13	03:05
Schöllkrippen	140	128	103	25	80,5%	03:21	03:22
Sommerkahl	20	18	17	1	94,4%	04:45	03:37
Stockstadt a. Main	254	226	183	43	81,0%	09:13	03:08
Waldaschaff	105	94	58	36	61,7%	11:07	03:13
Weibersbrunn	124	106	95	11	89,6%	03:26	03:48
Westerngrund	52	39	32	7	82,1%	07:29	03:26
Wiesen	18	6	0	6	0,0%	13:59	04:19

Tabelle 7: Fahrzeiten des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels bei Notfallereignissen in der Stadt Aschaffenburg sowie der Median des Zeitintervalls vom Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels.

Beobachtungszeitraum: 01.01.2014 – 31.12.2014

Gemeinde	Notfallereignisse		Fahrzeit des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels				Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels
	gesamt	auswertbar	bis 12 Min.	über 12 Min.	Anteil bis 12 Min.	Median [mm:ss]	Median [mm:ss]
Aschaffenburg	5.937	5.285	5.074	211	96,0%	05:08	03:04

Tabelle 8: Fahrzeiten des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels bei Notfallereignissen in der Stadt Aschaffenburg sowie der Median des Zeitintervalls vom Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels.

Beobachtungszeitraum: 01.01.2015 – 31.12.2015

Gemeinde	Notfallereignisse		Fahrzeit des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels				Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels
	gesamt	auswertbar	bis 12 Min.	über 12 Min.	Anteil bis 12 Min.	Median [mm:ss]	Median [mm:ss]
Aschaffenburg	6.015	5.401	5.169	232	95,7%	05:07	03:02

Tabelle 9: Fahrzeiten des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels bei Notfallereignissen in der Stadt Aschaffenburg sowie der Median des Zeitintervalls vom Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels.

Beobachtungszeitraum: 01.01.2016 – 30.06.2016

Gemeinde	Notfallereignisse		Fahrzeit des ersteintreffenden qualifizierten Rettungsmittels				Meldungseingang bis Ausrücken des Frist bestimmenden Rettungsmittels
	gesamt	auswertbar	bis 12 Min.	über 12 Min.	Anteil bis 12 Min.	Median [mm:ss]	Median [mm:ss]
Aschaffenburg	3.027	2.695	2.565	130	95,2%	05:22	03:04